

(Nr. 602.) Schlußberathung über die Anträge Ff über die Differenzpunkte bei Abth. L des Ausgabebudgets, Bauetat und die damit in Verbindung stehenden Petitionen betreffend.

Präsident von Zehmen: Ebenfalls an die zweite Deputation.

(Nr. 603.) Schlußberathung über den mündlichen Bericht Ji über Pos. 15 des außerordentlichen Budgets zu Vollendung der Elbstromcorrection und Regulirung der Elbufer innerhalb Dresdens betreffend.

Präsident von Zehmen: Ist an die zweite Deputation abgegeben.

(Nr. 604.) Schlußberathung über Bericht Kf über das königl. Decret Nr. 70, die nachträgliche Bewilligung und Einstellung von 3,000,000 Mark in das außerordentliche Budget zum Behufe der Fortführung der Bauten der Dresdner Militäretablissemens betreffend.

Präsident von Zehmen: Ist sofort an die zweite Deputation abgegeben worden.

(Nr. 605.) Schlußberathung über Bericht L über das königl. Decret Nr. 73, die Vorlage eines Gesetzes zu Abänderung einiger Bestimmungen der revidirten Strafproceßordnung betreffend.

Präsident von Zehmen: Sofort an die erste Deputation abgegeben.

(Nr. 606.) Bericht der ersten Deputation der Ersten Kammer über das königl. Decret Nr. 63, den Entwurf eines Gesetzes, die Schonzeit der Rebhühner betreffend.

Präsident von Zehmen: Zum Druck und auf eine Tagesordnung.

(Nr. 607.) Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation der Ersten Kammer über das königl. Decret Nr. 70, die nachträgliche Bewilligung und Einstellung von 3,000,000 Mark zu Fortführung der Dresdner Militärbauten betreffend.

Präsident von Zehmen: Ebenfalls zum Druck und auf eine Tagesordnung.

(Nr. 608.) Bericht der ersten Deputation der Ersten Kammer über den mittelst Decrets Nr. 35 vorgelegten Entwurf eines Gesetzes über den Urkunden- und Erbschaftsstempel.

Präsident von Zehmen: Ist ebenfalls zum Druck gegeben und wird auf eine Tagesordnung kommen.

Es ist dies die letzte Nummer der Registrande.

Ehe wir zur Tagesordnung übergehen, ist eine Ständische Schrift zu verlesen, nämlich die Ständische Schrift über das königl. Decret vom 11. März 1876, die Veräußerung des Abbaurechtes auf Braunkohlen im Timmlitzwalde betreffend. Den Herrn Präsidenten Rülke bitte ich, diese Schrift vorlesen zu wollen.

(Geschieht mit der Anzeige, daß die Ständische Schrift in der Zweiten Kammer ausgelesen und Genehmigung gefunden hat.)

Wenn Niemand gegen die soeben verlesene Ständische Schrift etwas zu erinnern findet, erkläre ich dieselbe auch dießseits für genehmigt und wird sie zum Abgang zu bringen sein.

Wir gehen zur Tagesordnung über und zwar zum ersten Gegenstand: „Mündlicher Bericht der Finanzdeputation über Pos. 15 des außerordentlichen Budgets, die Vollendung der Elbstromcorrection und Regulirung der Elbufer innerhalb Dresdens betreffend.“ \*)

(Königl. Decret Nr. 2, s. Beil. z. d. Mittheil.:

Decrete 2. Bd. S. 21.

Anträge Kk d. Finanzdeput. s. Beil. z. d. Mittheil.:

Berichte d. I. R. 3. Bd. S. 347.)

Referent ist Herr Bürgermeister Martini; ich bitte denselben, uns seinen Vortrag zu erstatten.

Referent Bürgermeister Martini: Unter Pos. 15 des außerordentlichen Budgets sind zur Vollendung der Elbstromcorrection und Regulirung der Elbufer innerhalb Dresdens 600,000 Mark postulirt. Es handelt sich hierbei lediglich um Erfüllung der durch die Ständische Schrift vom 12. Februar 1874, Nr. 19 bewilligten 345,000 Thlr., worauf für die Finanzperiode 1874/75 der Betrag von 145,000 Thlr. unter Nr. 21 in das vorjährige außerordentliche Budget bereits eingestellt gewesen ist; es ist also durchaus nicht ein neues Postulat. Die jenseitige Kammer hat einstimmig die Einstellung dieses Postulats beschlossen und Ihre Deputation rath an, die Kammer wolle in Uebereinstimmung mit dem Beschlusse der Zweiten Kammer zur Einstellung der im außerordentlichen Budget Pos. 15 postulirten 600,000 Mark ihre Genehmigung ertheilen.

Präsident von Zehmen: Ich eröffne hierüber die Debatte. — Herr Meinhold!

Rittergutsbesitzer Meinhold: Ich werde diese hier postulirte Summe ebenso gern bewilligen, wie ich seinerzeit auch die sonstigen zur Vollendung der Elbstromcorrection postulirten Summen bewilligt habe. Es sind diese Summen zwar hoch; allein man sieht, daß dafür entschieden etwas geleistet wird, und ich kann wohl gestehen, daß mich allemal ein Gefühl patriotischen Stolzes anwandelt, wenn ich die Elbe auf oder abwärts fahre und sehe, in welcher hervorragenden Weise unser kleines Sachsen sich in dieser Beziehung hervorthut vor anderen Staaten.

Nun kann ich aber hierbei eine Bemerkung nicht unterdrücken, die sich mir aufgedrängt hat bei dem wiederholten Besuch der Elbufer. Es will mir scheinen, als

\*) M. II. R. S. 1775f.